



# BAWN tauscht Mülltonnen-Chips



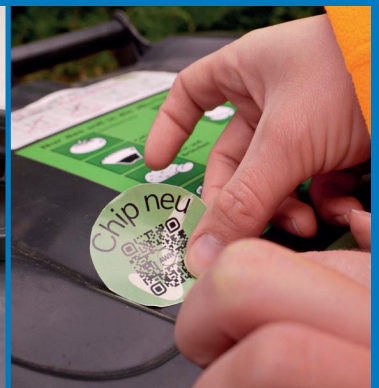
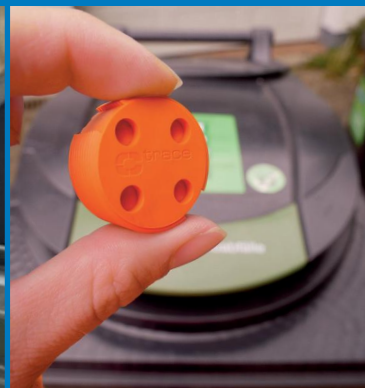
## Modernisierung macht Abfalleinsammlung effizienter

Der Betrieb Abfallwirtschaft Nienburg/Weser (BAWN) startet im Juli eine technische Modernisierungsmaßnahme, die auffallen dürfte: In einzelnen Ortschaften und Straßenbereichen stehen an bestimmten Tagen zahlreiche Mülltonnen länger als üblich an der Straße. Grund dafür ist der gezielte Austausch von Chips an ausgewählten Abfallbehältern.

Dabei werden vorhandene FDX-Chips gegen HDX-Chips ausgetauscht, die dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Die neuen HDX-Chips werden seit 2017 bereits in allen seitdem neu ausgelieferten Behältern eingebaut. Jetzt sollen auch bei älteren Behältern die FDX-Chips ersetzt werden.

Die Maßnahme betrifft daher nicht alle Haushalte, sondern gezielt nur diejenigen, deren Tonnen noch mit älteren Chips ausgestattet sind. Die betroffenen Immobilienbesitzer werden im Vorfeld schriftlich informiert und erhalten alle notwendigen Hinweise.

»Das neue System macht die Müllabfuhr effizienter, besonders im Zusammenspiel mit modernen Seitenlader-Fahrzeugen«, erklärt BAWN-Vorstand Arne Henrik Meyer. »Für die Bürgerinnen und Bürger ändert sich im Alltag nichts – es geht ausschließlich um eine technische Erneuerung im Hintergrund.«



## So läuft der Austausch ab

Da der Austausch in Etappen erfolgt und **bis zu 48 Stunden in Anspruch nehmen kann**, bleiben die betroffenen Tonnen über einen längeren Zeitraum am Straßenrand stehen. Dies kann insbesondere in dicht besiedelten Bereichen auffallen. Der BAWN bittet deshalb um Verständnis.

Die neuen Chips sind an ihrer **orangenen Farbe** zu erkennen, zusätzlich bringt das beauftragte Montageteam einen **grünen Aufkleber mit dem Hinweis »Chip neu«** auf dem Deckel der Tonnen an – daran erkennen die Anwohner einen erfolgreichen Austausch. Die Tonne kann wieder an ihren

üblichen Standort zurückgestellt werden. Der alte FDX-Chip wird fachgerecht entfernt, dabei bleibt ein kleines Loch an der Griffleiste sichtbar – ein unbedenklicher Hinweis auf den durchgeführten Austausch.



## Liebe Leserinnen und Leser,



manchmal tut sich viel – und doch bleibt im Alltag alles vertraut. Genau das wünschen wir uns bei vielen Neuerungen, über die wir in dieser Ausgabe berichten. Ob neue gesetzliche Vorgaben zur Bio- und Alttextilsammlung,

moderne Technik unter der Erde oder neue Chips für die Tonnen – vieles wird verbessert, ohne dass Sie Ihren Alltag umstellen müssen.

Besonders im technischen Bereich passiert derzeit viel: Im gesamten Kreisgebiet tauscht der BAWN die Chips an älteren Abfallbehältern gegen neue, leistungsfähigere Chips aus. Damit wird die Leerung künftig noch effizienter. Gleichzeitig testen wir in Nienburg erstmals Sensoren zur automatischen Füllstandsmessung in Unterflurcontainern. Diese erkennen, wann eine Leerung wirklich nötig ist – das spart Zeit, Wege und CO<sub>2</sub>.

Auch gesetzlich gibt es neue Anforderungen: Seit Mai 2025 gelten bundesweit strengere Qualitätsvorgaben für Bioabfälle. Doch für die Menschen im Landkreis Nienburg/Weser ändert sich nichts – denn Sie trennen schon jetzt sehr sorgfältig. Das bestätigen auch aktuelle Analysen. Ebenso ist seit Jahresbeginn die getrennte Sammlung von Alttextilien vorgeschrieben. Auch hier bestehen im Kreisgebiet bereits bewährte Strukturen. Wichtig bleibt: Nur saubere, tragbare Kleidung gehört in die Sammelcontainer – stark verschmutzte oder beschädigte Textilien bitte weiterhin über die Restmülltonne entsorgen.

Und auch das Thema Mehrweg nimmt Fahrt auf: Gemeinsam mit der Klimaschutzagentur Mittelweser fördern wir den Einsatz wiederverwendbarer Verpackungen in der Gastronomie. Erste Betriebe machen mit – ein wichtiger Schritt für weniger Müll und mehr gelebten Klimaschutz.

All das funktioniert nur mit Ihrer Unterstützung. Deshalb bedanken wir uns herzlich für Ihr Mitwirken und Ihre Aufmerksamkeit – ob beim Weserputz, bei der richtigen Abfalltrennung oder bei der Offenheit gegenüber neuen Wegen.

Ihr Arne Henrik Meyer,  
Vorstand

Fortsetzung:

## BAWN tauscht Mülltonnen-Chips



### Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe:

1.

Bitte kleben Sie den **Adressaufkleber**, den Sie per Post von uns erhalten haben, auf die Deckel der jeweils betroffenen Tonnen. Gleichen Sie bei mehreren Tonnen der gleichen Abfallart die ersten 6 Ziffern der Behälternummer ab. Sie finden diese jeweils am Etikett des Behälters.

2.

Stellen Sie diese Tonnen gut sichtbar und zugänglich vor Ihrem Grundstück am Abend vor Ihrem genannten Termin bereit.

Es kann bis zu 48 Stunden dauern, bis Ihre Chips getauscht wurden. In dieser Zeit bitten wir Sie, die Tonnen stehen zu lassen, bis das Montageteam die Umrüstung abgeschlossen hat.



3.

Sobald der grüne Aufkleber »Chip neu« auf den Deckeln klebt, können Sie die Tonnen wieder auf ihr Grundstück stellen.



Wenn Sie Vermieterin oder Vermieter sind oder eine Immobilie verwalten, sorgen Sie bitte dafür, dass Ihre Mieter rechtzeitig informiert sind und die Behälter bereitgestellt werden.

### Wichtiger Hinweis:

Während der gesamten Dauer der Chiptausch-Aktion ist kein Behältertausch möglich. Eingehende Anträge auf Behältertausch oder -änderung können erst nach Abschluss der Austauschphase bearbeitet werden. Der Austausch erfolgt durch eine externe Fachfirma, es sind keine BAWN-Mitarbeitenden unterwegs. Die Mitarbeitenden der beauftragten Firma können sich ausweisen. Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, dies bei Rückfragen oder Ansprachen vor Ort zu beachten.



Häufige Fragen zu der Chiptausch-Aktion beantworten wir hier:  
[www.bawn.de/chiptausch](http://www.bawn.de/chiptausch)

### Wofür ist der Chip in der Mülltonne gut?

Jede Abfalltonne ist mit einem Transponderchip ausgestattet. Dieser enthält eine individuelle Kennung, mit der die Tonne eindeutig dem jeweiligen Grundstück zugeordnet werden kann.

Beim Entleeren wird der Chip automatisch vom Müllfahrzeug erkannt – so kann dokumentiert werden, wann welche Tonne geleert wurde. Das System sorgt für Transparenz und ermöglicht eine gerechte Abrechnung.

Die neuen Chips lassen sich durch die Antennen am Fahrzeug noch besser erfassen. Diese Technik spart Zeit und macht die Sammlung effizienter – ein Gewinn für alle.